

## 16. Wahlperiode

---

### Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

#### **Öffentliche Räume nach dem Grundsatz von „Shared Space“ umgestalten - Unfallzahlen senken und mehr Lebensqualität in Berlin**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Bezirke bei der Auswahl geeigneter Standorte für Shared Space und bei der Umgestaltung der öffentlichen Räume nach diesem Vorbild zu unterstützen.

#### ***Begründung:***

„Shared Space“ ist ein Konzept zur Umgestaltung des Verkehrsraumes. Es schafft mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum, senkt die Unfallzahlen und löst den Stau auf. „Shared Space“ folgt der Philosophie, dass das Geschehen im öffentlichen Raum nicht mehr durch Autos und ihre Fahrbahnen bestimmt wird, sondern durch Menschen. An die Stelle von technischen Anordnungen, Verboten und Ampeln tritt das Prinzip rechts vor links und gegenseitige Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme.

Der holländische Verkehrsplaner Hans Monderman entwickelte dieses Konzept, nach dem Kreuzungen, Straßen und Plätzen attraktiv gestaltet und sämtliche Verkehrsschilder und Ampeln entfernt werden. Lediglich Leitsysteme für Menschen mit Behinderungen bleiben erhalten bzw. werden in enger Zusammenarbeit mit ihnen geschaffen. Der Effekt ist verblüffend: An den so umgestalteten Orten sinkt die Fahrgeschwindigkeit und es sinken die Verkehrsunfälle um 60 Prozent. Es gibt keine Verkehrstoten und Schwerverletzten mehr, die Verkehrsstaus lösen sich auf und der öffentliche Raum erhält eine lange vermisste Aufenthaltsqualität zurück. Sofort erobern die Menschen in Teilbereichen den Straßenraum mit Tischen und Stühlen zurück, die Straße wird zum Ort der Begegnung.

Inzwischen gibt es „Shared Space“-Projekte in verschiedenen Ländern Europas, „Shared Space“ funktioniert in der Schweiz und sogar in der stark frequentierten Kensington Street in London. Das deutsche Modellprojekt im niedersächsischen Bohmte wurde in diesem Monat eröffnet, und auch in Hamburg sollen öffentliche Räume demnächst nach dem Prinzip von Shared Space umgestaltet werden. Es ist an der Zeit, auch in Berlin geeignete Verkehrsflächen nach dem Prinzip von „Shared Space“ umzugestalten.

In verschiedenen Bezirken gibt es Initiativen für „Shared Space“. Da viele bezirkliche Straßen und Plätze von Zuständigkeiten des Senats tangiert werden, ist

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind über die Internetseite  
[www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de) (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) einzusehen.

für die erfolgreiche Umsetzung von „Shared Space“-Projekten die fachliche Kooperation von Senats- und Bezirksverwaltung erforderlich.

Berlin, 1. Dezember 2008

Eichstädt-Bohlig Ratzmann Hämmerling  
und die übrigen Mitglieder der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen